







# Garantiert waschecht

sind

meine sämtlichen Knaben-Wasch-Artikel. Jedes Stück, das bei der Wäsche in der Farbe ausgeht, wird von mir zurückgenommen und neuer Ersatz dafür geliefert.

Knaben-Wasch-Anzüge	von 3 <sup>00</sup>	bis 20 <sup>00</sup>
Knaben-Wasch-Blusen	von 1 <sup>25</sup>	bis 10 <sup>50</sup>
Knaben-Wasch-Hosen	von 1 <sup>80</sup>	bis 4 <sup>50</sup>
Knaben-Sport-Hemden	von 2 <sup>25</sup>	bis 7 <sup>50</sup>
Knaben-Spiel-Anzüge	von 1 <sup>95</sup>	bis 7 <sup>25</sup>

Man beachte die Spezial-Ausstellung im Schaufenster meines Neubaus, Grosse Ulrichstrasse 49.

## G. Assmann

Hoflieferant,  
Halle a. d. Saale,

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Moden. (2968a)  
Abteilung: Kinder-Bekleidung.

## Gallischer Club.

Am Mittwoch, den 23. Juni 1915, abends 7 Uhr findet in den Räumen des Clubs eine Mitgliederversammlung statt.

Tagessordnung:  
Die Mitglieder werden auf dieser Versammlung hierdurch eingeladen.  
Galle a. S., den 15. Juni 1915.

Der Vorstand,  
von Krosigk.

## Banfin

auf der Insel Wedom.  
Eisenbahnstation.  
Schulhaus aller Vorklassen, direkt am Strand und herrl. Wald.

## Johannisbad

im Riesengebirge. (7128)

Altbewährter Kurort, Radioaktive Therme 29° C. Besond. wirks. geg. Gicht, Rheuma, Herzleiden usf. Herrlichste Lage u. reizendste Gegendssenerie in der näheren und weiteren Umgebung. Wintersportplatz. Gute Unterkunft und Verpflegung. Eigene Kurkapelle.  
Ausk. bei der kais. königl. Kurinspektion.

## Königl. Solbad Dürrenberg a. d. Saale

Bahnstrecke: Leipzig—Corbitha.  
Solbäder und andere medizinische Bäder. Inhalatorien für Einzel- und Gesellschaftsinhalationen. Gradierwerk v. 1821 m Länge.  
Besucherzahl 1913 = 5432 ohne Passanten.

In der Anlage meines Schaufensters

## Bedeutende Preisermässigung für Blusen-Reste.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger

Grosse Steinstr. 88. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Sonntags geschlossen.

Militär-Ausrüstung:  
Sommer-Unterzeuge,  
feine Wolle, prima Kakt, peris  
Netzjacken, Träger  
Militär-Mützen  
"feldgrau" (7364)  
Brustbeutel, Troddel,  
Halbinden, Taschentücher  
G. Liebermann, Geleitstr. 42,  
Fennr. 1506.

Henkel's  
Bleich-Soda  
für alle  
Küchengeräte

## Eisschränke



in größter Auswahl  
Ed. Eder, Eichel-  
straße Nr. 12.

## Feldpost-Kartons

zu 5, 7, 8, 10, 12 Pfg.  
Neu! Für 6 Eier 15 Pfg.  
Aug. Weddy,  
Leipzigerstrasse 22.

## Sol-u. Moorbad Cammin

in Pommern.  
Geöffnet v. 1. Juni bis 1. September.  
Keine Kurtaxe. Für Kriegsteilnehmer ermäßigte Bäderpreise.  
Auskunft erteilt die städtische Badeverwaltung. (7296)

## Golf-Jackets

aparte Neuheiten  
in grösser Auswahl.

Sporthaus  
Julius Bacher,  
Halle, Leipzigerstr. 102.

## Verreise

von 21. Juni bis 21. Juli.

Dr. Beleites.

## Familien-Nachrichten.

Karl Moxter

Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 68

Katarina Moxter

geb. Assmann  
Kriegsgetraut.

Halle a. S., 12. Juni 1915. (2967a)

Ihre in aller Stille vollzogene

Kriegstraueung

beehren sich nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen

Hans Schele,

Leutnant der Reserve im 75. Art.-Regt., z. Zt. im Felde

Elisabeth Schele geb. Meckel

(Mühlheim a. d. Ruhr)

Domäne Schladebach, den 12. Juni 1915. (2964a)



Die Beerdigung unseres Sohnes findet am  
Donnerstag mittags 12 Uhr auf dem Neumarkt-  
friedhofe statt. (2967a)

Prof. Dr. Kriete.

## Tennis-Schläger

erstkl. deutsche Fabrikate

## Tennis-Bälle

Continental - Hamburg - Wien  
empfehlen (251a)

Sporthaus  
Bacher,  
Halle, Leipzigerstr. 102.

## Plauë-Thür.

Empfehlenswerter Luft- u. Baum-  
renturort im Fürst. Wald. Seine  
Spartee. Billiges Fremdenquartier  
für Tagesgäste. Bäderes durch  
Bürgerverein. (3082)

Klavier-Unterricht  
wird gründlich erteilt.  
Grosse Braubaustrasse 22 II.

Heute nahm Gott unsern innigstgeliebten, guten  
Vater, Schwieger- und Grossvater, den

Pastor em.

## Theodor Quenstedt

nach kurzer Krankheit im 81. Lebensjahre zu sich in  
sein himmlisches Reich.

Halle a. S., Krukenbergstr. 1, den 13. Juni 1915.

Martha Quenstedt

Theodor Quenstedt, Pastor in Oberdorf  
Siegfried Quenstedt, Kaufmann in Leipzig  
Dr. jur. Walter Quenstedt, Polizeiasessor  
in Magdeburg

Gertraud Quenstedt

Anna Quenstedt geb. Graf  
Jenny Quenstedt geb. Kunde  
Martha Quenstedt geb. Husehennett  
und fünf Enkelkinder.

Beerdigung Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Kapelle  
des Nordfriedhofes aus. (2969a)



Nun hat auch noch mein ältester, innigst-  
geliebter Sohn, unser guter Bruder und  
Neffe, der Lehrer

Martin Ott

im Alter von 24 Jahren am 5. Juni bei  
schweren Kämpfen im Westen den Heldentod erlitten.

Im tiefsten Schmerz

Witwe Therese Ott geb. Müller  
Erich Ott, Charlotte Ott.  
Halle (Saale), Kammischstr. 10, den 14. Juni 1915.

Heute nacht 1 Uhr nahm Gott der Herr auch unseren  
innigstgeliebten, herzenguten Vater, treuen Bruder und  
Onkel, den Superintendenten a. D.

## Hilmar Kulisch

nach kurzer, schwerer Krankheit zu sich in sein  
Himmelreich.

Halle a. S. (Seydlitzstr. 1b), den 14. Juni 1915.

Im Namen der Hinterbliebenen

Frieda Kulisch

Eise Kulisch.

Die Beerdigung findet am Donnerstag 3 Uhr von der  
Kapelle des Nordfriedhofes (Roßplatz) aus statt. (2965)

## Nachruf.

Am Sonnabend verschied nach längerem schweren  
Leiden unser langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Drechslermeister Hermann Taube.

Sein ausgezeichnete biederer und leutseliger Charakter,  
sein stets lebenswürdiges Entgegenkommen machen  
seinen Heimgang auch für uns zu einem überaus  
schmerzlichen.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Halle a. S., den 15. Juni 1915.

Der Gesamtvorstand des Bürger-Heilungs-Instituts.

## Statt besonderer Meldung.

Heute ist die verwitwete Frau Geheimrat

## Minna Sanio

geb. Toussaint,

im Alter von 91 Jahren sanft entschlafen.

Dies zeigen tiefbetäubt an

Ihre Freundinnen.

Halle a. S., am 14. Juni 1915. (2969)  
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 1½ Uhr  
von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.



Am 6. Juni erlitt bei den Kämpfen in den Argonnen  
der Inspektor unserer Mädchen-Mittelschule

## Herr Erich Voigt

den Heldentod fürs Vaterland.

Wir verlieren in ihm einen hochgeschätzten Mitarbeiter, der sich dem Dienst  
der Stiftungen länger als ein Jahrzehnt, während der drei letzten Jahre in leitender  
Stellung, mit treuester Hingebung und reichem Erfolg gewidmet hat. Sein von echter  
Begeisterung für den Lehrerberuf getragenes Wirken und seine charakterfesten  
Persönlichkeit sichern ihm dauernd ein ehrenvolles Andenken. (2969a)

Direktorium der Franckeschen Stiftungen.

Fries. Gräber.

# An unsere verehrlichen Leser!

Die wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Presse hat es mit sich gebracht, daß nicht, wie in den meisten anderen Kulturländern, die Einnahmen aus dem Bezugspreis, sondern aus dem Anzeigenteil die Hauptnahrungsquelle der Zeitung geworden sind. Die Zeitungsleser, die heutzutage die höchsten Anforderungen in Bezug auf einen von allen technischen Errungenschaften getragenen Nachrichtendienst und an die publizistische Qualität einer Zeitung stellen, haben kaum Kenntnis davon, daß sie in der Regel als Entgelt dem Verlage nicht einmal die Papierkosten ersetzen, also gewissermaßen die Zeitung weit unter dem Herstellungspreis beziehen.

Rechnet man hinzu die sehr beträchtlichen Ausgaben, die in einer modernen Großstadt die rasche und prompte Zustellung erfordert, so springt das Mißverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung noch mehr in die Augen. Dieser Zustand ist in Fachkreisen der Zeitungswelt schon seit Jahren lebhaft beklagt worden. Jede Neuerung, jede Verbesserung, jede Anpassung des redaktionellen und technischen Betriebes an moderne Anforderungen wurde von den Zeitungslesern — und wer ist dies heutzutage nicht! — als etwas ganz Selbstverständliches betrachtet. Niemand hat sich die Frage gestellt, ob alle diese Fortschritte nicht auch eine Gegenleistung bedingen, da es doch unmöglich angängig sein konnte, die Riesenlasten einer großen Zeitung einseitig auf die Inserenten abzuwälzen.

Wenn nicht alle erforderlichen Verbesserungen und Erweiterungen in Zukunft auf die Schultern der Inserenten abgewälzt werden sollen, was im volkswirtschaftlichen Interesse nicht zu empfehlen ist, ist es ein dringendes Erfordernis, den Leser zu einem kleinen Beitrag für die stets wachsenden Unkosten heranzuziehen. In allen Gewerben ist das Sinken des Geldwertes, die Steigerung der Lasten — man denke nur an die soziale Befehdung! — die Erhöhung der Gehälter, Löhne und Materialkosten in entsprechenden Preisen der Waren und Leistungen zum Ausdruck gekommen. Nur beim Zeitungsgewerbe nicht. Soll die Zeitung auch in Zukunft den hohen an sie gestellten Anforderungen gerecht werden und im Geiste des Fortschrittes sich weiter entwickeln, so muß sie von dem Leser eine wenn auch für den Einzelnen kaum ins Gewicht fallende Beisteuer fordern.

Aus den erwähnten Gründen sehen sich die unterzeichneten Verlage veranlaßt, den Bezugspreis ab 1. Juli 1915 um einen mäßigen Satz zu erhöhen. Die Einmütigkeit der unterzeichneten Zeitungen spricht für die Erkenntnis der wirtschaftlichen Notwendigkeit ihres gemeinsamen Vorgehens.

Wir sind überzeugt, daß unsere Leser diese Gründe zu würdigen verstehen und uns die alte Treue und Anhänglichkeit bewahren werden.

## Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen. Saale-Zeitung. General-Anzeiger. Halle'sche Allgemeine Zeitung.

Der Bezugspreis wird sich demnach ab 1. Juli 1915 bei 2maliger täglicher Zustellung und unter weiterer vorläufiger Beibehaltung der Montags-Frühauflage als Sonderausgabe um einige Pfennige erhöhen und zwar für die verehrlichen Leser in Halle und Vororte um 15 Pfg. für den Monat.

Halle'sche Zeitung.

### Provinz Sachsen und Umgebung. Eßt Kartoffeln!

Es ist bekannt, daß wir hinsichtlich der Kartoffeln reichlich haben. Es ist aber jetzt die Zeit, wo sie durch Ausbleiben schwinden und durch Säure zu verderben. Nur werden mit allen verfügbaren Vorrichtungen Konservierte hergestellt, aber das genügt nicht. Um nicht fehlbare Nahrungsmittel zu liefern, müssen jetzt viel Kartoffeln frisch verzehrt werden. Wenn wir zum Abendessen Kartoffeln kochen, sparen wir an Brot, also an Getreide; dieses aber ist kostbar und wird eine wertvolle Reserve für den Winter.

Nicht viel Kartoffeln und ein wenig fettes Fleisch mit jungen Gemüse (z. B. Spinat, Kohlrabi, Wirsingbohnen, Mören, Gurken) zusammen, die dadurch großen Nährwert erlangen. Jede Kartoffel mit feinem Speisefisch, Mispfisch, Häufig oder Gänseleber. Eßt Kartoffelstücke mit Brombeersauce (Bismarckensauce, Knoblauch, Zwiebeln) oder kalt in Buttermilch, bereitet Kartoffelkuchen, saure Kartoffeln mit brauner Sauce, mit Senf, Meerrettich, Dill oder anderen Kräutern.

Wenn man Kartoffeln zu sehr diesen schmackhaften, nahrhaften und billigen Gerichten verwehrt, auch wenn man es Fleisch und Fett spart. Es brauchen also nicht zu verderben.

### Die Ausichten auf eine gute Waldbeerenernte im Thüringer Walde

gefallen sich infolge der außerordentlichen Trockenheit tagtäglich an. Infolge der sehr reichlichen Blühenanzahl. Infolge der seit Wochen anhaltenden Trockenheit und des Mangels jeglicher Niederschläge fallen aber leider die Blüten und kleinen Beeren der Heide- und Preiselbeersträucher in solchen Massen ab, daß die Beerenernte sich teilweise kaum noch lohnen wird. In den Gegenden am Harzfeld, wo es besonders sonnig ist, sind große den Heidebeersträucher bedeckte Flächen gänzlich abgestorben. Vielen ärmeren Waldbesitzern wird daher in diesem Jahre ein bedeutender Verdienst entgehen.

Die Jahrhundertfeier der Deutschen Burschenschaft am Burschenschaftsabend in Eisenach nahm bei reger Anteilnahme einen glänzenden und würdigen Verlauf. Herr Dr. Matthes, Barnroda (Leutoma-Jena) feierte in geliebter, glühender Rede die deutschen Helden und Professor Dr. Fleck-Eisenach (Leutoma-Jena) gab einen geschichtlichen Rückblick über die Vergangenheit der Deutschen Burschenschaft und zeichnete ihre Zukunftsaufgaben. Kernige Reden trug die Feier ein. Das neu erbaute, im Hofraum fertiggestellte Burschenschaftshaus wurde eingeweiht. Am den Großherzog Wilhelm Ernst kamte man folgendes Gedicht an: „Sie zu schickter Feiertag des hundertjährigen Bestehens der Deutschen Burschenschaft zu Eisenach verarmten Burschenschaftler bringen Ein. Solche in dankbarer Erinnerung an den fürstlichen Beschützer der Burschenschaft, den unergötlichen Großherzog Carl August, sowie in pietätvollem Gedenken an den ihr allezeit wohlwollenden Carl Alexander christlich-baldige Subjugation dar. Die Deutsche Burschenschaft, die schon bei ihrer Gründung die Einigung Deutschlands auf ihre Fahne schrieb und die jetzt mit mehr als 8000 Mann im Felde steht, um für die Ehre und Freiheit des geachteten Vaterlandes mitzukämpfen, wird auch in Zukunft jederzeit eintrifft für Heimat und Vaterland.“

Das Antworttelegramm hatte folgenden Wortlaut: „Den in Eisenach verarmten Burschenschaftler danke ich herzlich für die Subjugation. Möge das Vaterland der 8000 Burschenschaftler für Ehre und Freiheit des Vaterlandes nicht vergessen sein.“ Wilhelm Ernst.

### Der gemeinschaftliche Landtagsausflug der Herzogtümer Stoburg und Gotha

hielt in Gotha eine Sitzung ab zur Beschlußfassung über die Kriegsteuerungsmaßnahmen für Beamte und Arbeiter. Einfließig wurden folgende Satze bewilligt: für unbeschäftigte Beamte 10 Mk. im Monat, für beschäftigte Beamte 15 Mk. für Arbeiter unter 15 Jahren 3 Mk., für unbeschäftigte Arbeiter 2 Mk., wöchentlich, für beschäftigte 3 Mk. und für Arbeiterfinder unter 15 Jahren 75 Pfg. wöchentlich. Ausgenommen hiervon sind Beamte und Arbeiter im Dienstverhältnis, die im Bezüge ihres Gehalts herhalten sind bzw. deren Familien Notstandsunterstützung beziehen. Der Gothaer Landtagsausflug wird gleichfalls wegen

dieser Vorlage für die Sonderkommission, Lehrer und Arbeiter einberufen werden.

Der Landesverband für weibliche Jugendpflege im Herzogtum Gotha hielt am Sonntag die Hauptversammlung in Waltershausen ab. Am Festabend sang Herrmann die Gedichte von Goethe. In der Hauptversammlung sprach Frau Dr. D. über wichtige Fragen der weiblichen Jugendpflege. Die Teilnehmer besuchten das Frühlingsheim für ausländische Mädchen.

te. Hebers, 14. Juni. (Familienabend.) — Auszeichnung — Kaiser Tod. Korporellern abend fand im Scherkeischen Gasthof hier ein gutbesuchter vaterländischer Familienabend statt. Eingeleitet wurde derselbe durch eine Ansprache des Herrn Ritters Klemm. — Familienabend und gemeinsamer Schmaus. — Familienabend 1914/15. — Durch jeder gelbe Regel kostet 1 Mk., jeder weiße 50 Pfg. In der Regel ein Gesamtvergnügen von 450 Mk. erbringt, die für Kriegsaufwand bestimmt sind. Es wurde vorgeschlagen, daß ein recht erfreuliches Resultat erzielt und der Krieg hoffentlich bald seinem Ziele entgegenführt. Die verpflichtende Verpflichtung von Kindern mußte beabsichtigt werden. Deren der elektrischen Sozialleistung ausfallen. Dafür hielt Herr Ritters Klemm an einen interessanten Vortrag über die „Entwicklung und Wiederherstellung der Wälder von Anfang bis zur Jetztzeit“. Mit gemeinsamer Besuche schloß die Veranstaltung. — Durch tagereis Verbleiben vor dem Feinde wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Offizierskreuz ausgezeichnet Kanonier Billy Kahlbach, Sohn des Gattlermeisters R. K. hier. — Die Witwe des verstorbenen Schmiedemeisters Schmidt hier, die am letzten Sonntag noch bis zum Abend Gedächtnis betrieht hatte, wurde gestern morgen tot in ihrem Bett vorgefunden. Ein Bericht über ihren Leben ein schönes Ziel gesetzt. — Rechenlaublingen, 14. Juni. (Die Jugendwehre) der Amtsbezirk Rechenlaublingen und Trebnitz unter Leitung von Herrn Gen.-Landtagsausflug nach Gotha machen



Gemeinnützige Arbeiten in Diemitz. Auf der Werbestraße in Diemitz ist die große Regenwasserleitung fast fertiggestellt...

Wäblers Hoforgans an der Werbestraße. Nicht hinter der neuen Wasserleitung der Werbestraße, erreicht sich auch in Diemitz Sommer hoch des Festes als ein festes Ausstattungsstück...

Aus den Vereinen.

Die 19. Jahresversammlung des Mannes Kreises in Halle a. S. wurde mit einer Vorbesprechung am Abend des 12. Juni in der Stadtkirche eröffnet. Herr Rediger Dalmayer als Redigier, Vorsitzender des dortigen ungefähr 1000 Mitglieder zählenden Manneskreises...

Vereins-Anzeiger.

Deutsch-Österreichischer Frauenbund. Geschlossene Mitglieder-Versammlung am Freitag, nachm. 6 Uhr, Abolatenweg 89 (bismarck nicht im Marienbild). Vortrag der Bundesvorsitzenden Frau Paula Müller (Sängerin): Aufgabe des Deutsch-Österreichischen Frauenbundes in der Kriegszeit.

Halle'sches Theater- und Konzertleben.

Musiktheater. Winter-Thomian mit Recht ihre sehr beliebte Opernreihe, die nicht nur die höchsten Giebelraum von Seiten der Kunst, sondern auch mancherseits für Herz und Gemüt bietet, heute mit einem neuen Programm auf, das gleiche Lustgewinn wie das vorhergehende auslöst. Humor und Ernst wechseln miteinander ab...

Die Operette „Der lachende Geniemann“ erzielt im Apollotheater noch einen großen Erfolg. In dessen Darstellung die Titelrolle gebend, feiert er besonders in der Weindel-Szene allabendlich Triumphe und wird stürmisch bejubelt. Die Operette mit ihren reizenden Melodien kann leider nur noch die Tage auf dem Spielplan bleiben, da bereits Neuentwürfen ihrer Gestaltung entgegensteht.

Wesung gesehnt. Der Vorverkauf, dem sich mehrere Damen aufopfernd geteilt haben, hat schon jetzt eingeleitet. Das vollständige Konzert im Konzertsaal, das am vergangenen Freitag wegen ungenügender Beteiligung ausfallen mußte, findet am Donnerstag, den 17. Juni, abends 8 1/2 Uhr statt. Es gelangen Darbietungen erster herrlicher Künstler an Gesangs- und Klavier, sowie der Virtuositäten „Balletten und Balletten“ zur Aufführung. Die geliebten Karten behalten ihre Gültigkeit.

Personalnachrichten.

Verliehen wurde dem Eisenbahnmechaniker a. D. W. A. B. Berlin, der sich in der Halle in der Eisenbahnstationen a. D. Bismarck und Schönewald in der Eisenbahnstationen in Erfurt das Verdienstkreuz in Silber, dem Eisenbahnmechaniker a. D. Bismarck in der Halle das Allgemeine Ehrenzeichen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Das deutsche Unterseeboot U. 14 verloren.

W. A. B. Berlin, 15. Juni. Nach einer Mitteilung des ersten Kommandanten der englischen Unterseeboote von U. 14 ist Anfang Juni ein deutsches Unterseeboot von den Engländern zum Sinken gebracht und die ganze Besatzung gefangen genommen worden.

Aus einer jetzt veröffentlichten Note der britischen Regierung über die Behandlung der kriegsgefangenen Unterseebootsbesatzungen geht hervor, daß es sich um das deutsche Unterseeboot „U 14“ handelt. Da dieses Boot von seiner letzten Unternehmung bisher nicht zurückgekehrt ist, muß es als verloren betrachtet werden.

Seindlicher Sliengerangriff auf Karlsruhe.

W. A. B. Karlsruhe, 15. Juni. Heute morgen griffen etwa fünf feindliche Mitglieder die Stadt Karlsruhe während einer Dauer von 1/2 Stunden an. Mehrere Personen wurden getötet und verletzt. An zahlreichen Stellen wurde militärisch bedeutungsloser Sachschaden angerichtet.

Militärische Vertreter neutraler Staaten auf dem südsibirischen Kriegsschauplatz.

W. A. B. Berlin, 15. Juni. Die beim deutschen Heeresangehörigen Militärschiff der neutralen Staaten begabten sich heute auf den südsibirischen Kriegsschauplatz zu den in Galizien kämpfenden deutschen Truppen. Da die russische Seereschiffahrt in gleicher Weise den militärischen Vertretern der neutralen Staaten Einbid in die Verhältnisse des galizischen Kriegsschauplatzes gestattet.

Russische Vorwürfe gegen die Alliierten.

W. A. B. Petersburg, 15. Juni. „Nachtigall“ beschwert sich über die geringe Tätigkeit der westlichen Verbündeten und erklärt, die russischen Truppen hätten feindlicher Paris durch ihren Einfall in Österreich vor dem Schicksal ihrer Besatzung gerettet. Trotzdem sei damals von französischer Seite der Vorwurf erhoben worden, daß die Österreicher noch nicht völlig mobil gemachten russischen Truppen nicht genügt habe. Jetzt aber hätten die Alliierten nichts dagegen getan, daß Deutschland eine große Armee in Galizien aufgezogen hätte. Die Erfolge der Alliierten an der Westfront seien ganz geringfügig. Auch die Italiener seien über Sorbapengedächte nicht hinausgekommen. Sibirien verfolge jetzt hartnäckig die Wiedereroberung Galiziens und sehe alles andere als notwendig an. Wenn der „Nachtigall“ Galizien als Hauptkriegsschauplatz bestimme, so sei diese Auffassung nicht ganz verständlich und widerspreche seinen früheren Erklärungen.

Der Bericht der Kaufmannsarmee.

W. A. B. Petersburg, 15. Juni. Mitteilung von der Kaufmannsarmee: In der Richtung auf Ost haben unsere Truppen am 12. Juni einen Vormarsch der Türken, Jochan anzureigen, zurückgeworfen. In den Ländern des Schwarzmeeres und Ostasien haben die Türken mehrmals die Offensive gegen unsere Truppen ergriffen, aber ihre Angriffe waren vergeblich. Am 12. Juni haben unsere Truppen die Stadt Akhrat besetzt. In den anderen Richtungen keine Veränderungen.

Von einem Unterseeboot in Brand gefetzt.

W. A. B. Dänemark, 15. Juni. Der Dampfer „Gehagel“ der Vereinigten Dampfschiffahrtsgesellschaften ist gestern nachmittags hier mit dem Anker, dem die Besatzung fünf Mann von dem Schoner „Z. O. O.“ ankommen, aber am 2. Juni von einem deutschen Unterseeboot in der Nordsee in Brand gefetzt worden.

Neue Arbeiterführer in England. W. A. B. London, 15. Juni. Die Times schreibt: Die Arbeiterführer haben feinermaßen aufgehört. In der vergangenen Woche gab es fünf Streiks im Gladbegier. Eine Besserung wird nicht eintreten, bis die Re-

gierung die Kontrolle übernimmt. Gegenwärtig überwehrt die Gewerkschaften noch die Arbeitgeber eine Kontrolle aus, da ihre Hauptziele, nämlich die Entlastung, wirkungslos ist. Der entlassene Mann findet sofort anderweit eine Beschäftigung. Das Blatt glaubt, daß ein energisches Eingreifen der Regierung keinen Widerspruch bei den organisierten Arbeitern finde, vielmehr von den Arbeitern begrüßt werden würde.

Erweiterter Weizenbau in Kanada. W. A. B. Ottawa, 15. Juni. Ähnlich wird mitgeteilt, daß die Anbaufläche für Weizen in Kanada fast um 15 Prozent größer ist als im Vorjahre.

Das Rügen-Neuer von den Darbanellen meldet. W. A. B. London, 15. Juni. Der Sonderberichterstatter des Reutersbüros meldet von den Darbanellen vom 7. d. M.: Die Briten und französischen Besatzer sind frisch bereitwillig worden. Die Arme hängt nicht mehr von der Flotte ab, außer für die Befestigung der Seeverbindungen. Die Türken sind mit den natürlichen Vorzügen ihrer Stellung nicht zufrieden und dehnen ihre Versuchungen aus. Allege jagen aus, daß sie mondmal Schwierigkeiten haben, die Stellungen wieder zu erkennen. Die sie einen oder zwei Tage vorher übergeben haben.

Das türkisch-französische Finanzabkommen über die Hochbahn aufgehoben. W. A. B. Konstantinopel, 15. Juni. Von unterrichteter Seite wird berichtet, daß die Worte beschlossen haben, den vorläufigen Entwurf für ein türkisch-französisches Finanzabkommen, das über ein letzter Wahlache geblieben ist und dessen Anwendung die finanzielle Entwicklung der Hochbahn hätte, besonders für den Bau von Eisenbahnen in Syrien und dem Libanongebiet, die den Untertanen der gegen die Türkei kriegerischen Mächte gesehen, durch die Vermittlung der Hochbahn zurückgekauft werden sollen.

Angrunderheit in Rußland mit der amerikanischen Note. W. A. B. Petersburg, 15. Juni. Der „Nachtigall“ drückt sein Mißvergnügen über den milden Ton der amerikanischen Note aus und erklärt, wenn die Vereinigten Staaten so lau auftreten, würden sie ihr ganzes Ansehen in der Welt einbüßen. Ein Abbruch der diplomatischen Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Deutschland würde nicht den Krieg bedeuten.

Von einem Einbrecher angefallen. W. A. B. Berlin, 15. Juni. Bei einem Einbruch in einem Holzmalerwerkstatt in Potsdam, Straße 35, ist ein Einbrecher, ein 30 Jahre alter Herr Max Müller, angefallen, auf den Geschäftsführer, einen 22 Jahre alten Goldschmied Emil Schöbke, so daß dieser schwer verwundet in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. Beim Betreten des Raumes von einem Nachbarn angefallen, gab der Einbrecher einen Schuß auf den Nachbarn ab, der in den Brust getroffen wurde. Der Täter wurde durch den Nachbarn und die Polizei gefangen und in ein Krankenhaus gebracht. Einem Mitschuldigen gelang es zu entkommen.

Wetterbericht.

Wetterberichts des offiziellen Wetterdienstbüros für Mittwoch, 16. Juni. Heiter, trocken, tagsüber warm.

Verantwortlich:

für Politik, Werbung, Werbung und Handelsteil: W. Gehring; für Redaktion, Übersetzung, Korrektur und Druck: A. Müller; für Druckerei, Druck, Anzeigen und Vertriebsstelle: A. Müller; für den Anzeigenteil: A. Steinbach. Erscheinung von 10 bis 11 Uhr. Alle die Schriftleitung betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, aber an die Geschäftsstelle bzw. den Verlag, sondern lediglich an die Redaktion zu richten.

Denkt an uns



Denkt an uns sendet Salem-Aleikum oder Salem Gold Zigaretten Willkommenste Liebesgabe Preis: No. 3/4 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck. 20 Stck. feldpostmässig verpackt portofrei! 50 Stck. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto! Orient-Tabak u. Cigaretten Fab. Yenidze Dresden, Joh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.D. Königs v. Sachsen

Börsen- und Handelsteil.

Die Lage der Metallindustrie.

Die im Dr. Wilhelm Cramer-Ringen bereinigten Metallwerke... Die Lage der Metallindustrie...

Kann eine andere Industrie... Die Lage der Metallindustrie... Kann eine andere Industrie...

In feiner Strohpapier-Fabrikation... Die Lage der Metallindustrie...

Die Rohstoffindustrie... Die Lage der Metallindustrie...

Abtrennung von Dividendenheinen... Die Lage der Metallindustrie...

—ig. Aktien-Maschinenfabrik... Die Lage der Metallindustrie...

einen Absatzstand von 102 188 D. Jhr. Stoll... Die Lage der Metallindustrie...

— Bericht der Reichsversicherungs... Die Lage der Metallindustrie...

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche... Bekanntmachung...

Aufforderung.

Auf dem Mutterfriedhof... Aufforderung...

Bekanntmachung.

Die von den bei der Stadtbau... Bekanntmachung...

Bekanntmachung.

Wetens Neuplatzversteigerung... Bekanntmachung...

Die Polizeiverwaltung.

Zwangsvollstreckung... Die Polizeiverwaltung...

Inventory-Versteigerung... Bekanntmachung...

Ausschreibung... Ausschreibung...

Walhalla... Riesenerfolg der Tymbani!...

Saalschloß-Brauerei... Mittwoch, den 16. Juni, nachm. 4 Uhr...

Baers Handelsfachschule... Wir laden zum Eintritt am 1. August...

Portland-Cement, Cement-Kalk... L. Büchner, Halle, Trotha.

Stroh... Größere Posten... in Bündeln oder... Stroh...

Münchenlohra... Merino-Fleischschaböcke... Der freihändige Verkauf...

Wagenperle... Bayerische Jugendhosen... Ein Paar flotte...

2. Hausdiener... 3. Zimmermädchen... 1. Waschküchlein...

Bakteriologin... sucht Stelle auf Wart oder in Apotheke...

Mietgefuche... Möbliertes Zimmer... mit Schlafzimmern, Morgenkaffee...

Verlangte Personen... Suche zum baldigen Eintritt... Inspektor...

Herderstraße 6... 5 u. 6 Zim. Wohnung... mit Bad u. reichl. Aufbeh., sofort...

Büro-Räume... 1. Oktober an vermieten... 2. März, Meißnerstr. 168 II.

Friedrich Peikele... Damen- und Herrenoberrod... zum Kauf...

Apollo-Theater... Abends 8 Uhr... Bestfallsstürme...

Freilichtspiele an der Saale... (Saalhoftheater)... abends 8 1/2 Uhr...

Bad Wittekind... Mittwoch, den 16. Juni, abends 8 Uhr... Solisten-Abend...

Auswärtige Theater... Leipzig... Neues Theater: Mittwoch... Weimar: Mittwoch...

Turn-Verein... Friesen... Mittwoch und Sonnabend...

Friedrich Peikele... Damen- und Herrenoberrod... zum Kauf...

Friedrich Peikele... Damen- und Herrenoberrod... zum Kauf...